

Konzept zur Durchführung von B.Sc.-Arbeiten in der Sozialpsychologie

Universität Leipzig

Allgemeines

Die Bachelor-Arbeit umfasst die Bearbeitung einer in der Regel empirischen sozialpsychologischen Forschungsfrage mit den dem wissenschaftlichen Forschungsstand angemessenen Methoden, sowie die schriftliche Dokumentation dieser Forschungsleistung nach den Regeln des Fachs. Der Bearbeitungszeitraum beträgt i. d. R. 23 Wochen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von ca. 13 Stunden.

Betreuung

Ein/e Mitarbeiter/in aus der Arbeitsgruppe Sozialpsychologie übernimmt die primäre Betreuung der B.Sc.-Arbeit und steht während der Laufzeit der Arbeit beratend zur Seite. Die Betreuung findet überwiegend in Kleingruppen von bis zu 5 Studierenden sowie in Einzelkonsultationen statt. Die Betreuung wird durch die Veranstaltungen des Empiriepraktikums II in der Sozialpsychologie begleitet. Dies schließt sowohl drei jeweils dreistündige Informations- und Diskussionsveranstaltungen zu fachspezifischen Besonderheiten der Durchführung von BSc-Arbeiten als auch die regelmäßige Teilnahme am Forschungskolloquium Sozialpsychologie ein. Begutachtet wird die Arbeit durch zwei Personen, von denen mindestens eine prüfungsberechtigte/n Mitarbeiter/in der AG Sozialpsychologie ist. Alles Weitere regelt die Prüfungsordnung.

Thema

Die Kandidatinnen und Kandidaten schlagen ein Rahmenthema vor, das den Forschungsschwerpunkten der Arbeitsgruppe bzw. den im Netz veröffentlichten Themenvorschlägen für Qualifikationsarbeiten entstammen sollte. Innerhalb dieser Mantelthemen entwickeln die Studierenden unter Anleitung durch die/den betreuende/n Wissenschaftler/in eine eigene Fragestellung, die in eine umgrenzte, empirisch prüfbare Hypothese überführbar und mit einem der BSc-Arbeit angemessenen Aufwand untersuchbar ist.

Untersuchung

Die Untersuchung besteht in der Regel aus einer einfachen empirischen Studie, die sowohl experimentell, quasi-experimentell oder auch korrelativ angelegt sein kann. Neben der Erhebung eigener neuer Datensätze ist auch die Sekundäranalyse von bestehenden Datensätzen möglich. Hypothesen und Analysestrategie werden öffentlich präregistriert (z.B. bei aspredicted.org oder OSF). Erhobene Datensätze sollen grundsätzlich gemäß den DGPs-Empfehlungen zum Umgang mit Forschungsdaten anonymisiert veröffentlichbar sein, was eine entsprechende Einwilligung der Teilnehmenden erfordert. Die Analyse empirischer Daten erfolgt in der Regel mit gebräuchlichen inferenzstatistischen Verfahren, wie der Varianz- oder der Regressionsanalyse. Die Betreuerin/der Betreuer kann hierbei auf Wunsch Hilfestellungen leisten.

Es ist möglich, eine Studie gemeinsam mit anderen B.Sc.-Kandidatinnen/Kandidaten durchzuführen. Diese Arbeitsteilung ermöglicht beispielsweise die Realisierung komplexerer Versuchsdesigns (wobei die individuellen Fragestellungen sich hierbei auf Ausschnitte des Designs beziehen können) oder die angemessene Ausschöpfung einer anspruchsvolleren Erhebung im Feld.

Der eigene Anteil an Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Studie muss im Einzelfall kenntlich gemacht werden.

Schriftliche Arbeit

Die B.Sc.-Arbeit enthält die theoretische Einordnung und Ableitung der Forschungsfrage, die Darstellung der Methoden und der Datenanalyse sowie die Darstellung, Interpretation und Diskussion der Ergebnisse vor dem Hintergrund der einschlägigen Forschungsliteratur. Der Schwerpunkt der Darstellung soll auf den Methoden und Ergebnissen liegen. Im Anhang sollen die Erhebungsinstrumente im Original dargestellt werden (z.B. verwendeter Fragebogen). Die Rohdaten (mit Item-Wortlaut und vollständigen Wertelabels), die Syntax (zur Variablenberechnung und mit den Hauptanalysen), die Studienmaterialien, sowie die Präregistrierung (pdf) werden in elektronischer Form beigefügt (Weiterleitung ebenfalls per Mail an anne-kristin.roempke@uni-leipzig.de). Bei Paper-Pencil-Studien werden die Originalfragebögen und die Einverständniserklärungen (separat von den Fragebögen) bei Frau Römpke abgegeben. Die für die Einbettung und Ableitung der Forschungsfrage sowie für die Ergebnisdiskussion referierte Forschungsliteratur kann sich auf wenige zentrale Quellen beschränken (Richtwert: 5 bis 7 bearbeitete Quellen). Der Umfang der Arbeit sollte 20 Seiten nicht überschreiten (Times New Roman 12, zweizeilig; inkl. Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen, aber ohne Anhang).

Die Darstellungsform soll sich weitgehend an den Richtlinien der Manuskriptgestaltung der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (bzw. der American Psychological Association) orientieren. Die Arbeit kann entweder in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Weitere Gestaltungshinweise werden im Rahmen der Betreuung gegeben.

Die schriftliche B.Sc.-Arbeit wird in der Regel als Einzelarbeit angefertigt. Gruppenarbeiten mit maximal zwei Autoren sind möglich, wenn der jeweilige Einzelanteil der beteiligten Autoren dem Umfang einer Einzelarbeit entspricht und hinreichend identifizierbar ist.

Musterzeitplan

Wochen 1-5: Hypothesengenerierung

Wochen 6-9: Vorbereitung des Untersuchungsmaterials

Wochen 10-12: Durchführung der Untersuchung (Datenerhebung & -aufbereitung)

Wochen 13-16: Datenauswertung

Wochen 17-21: Verfassen der Arbeit

Woche 22-23: Zeitpuffer

Konsultationstermine

Termin (idealtypisch; Termine werden abgestimmt)	Sitzungsinhalt	Einzelarbeiten bis zum Termin („Hausaufgaben“)
Vor Beginn (Dez. bis Anfang März)	<u>Konsultation*</u> : Themenvorstellung und -vergabe; Vorschläge zur Grundlagenliteratur	
Woche 2 (Anfang April)	1. Plenumssitzung <u>Empira II</u> : Allgemeines zum Forschungsprozess	
Woche 3 (April)	<u>Konsultation*</u> : Diskussion der Grundlagenliteratur sowie selbst	Grundlagenliteratur (4-5 Texte) kritisch lesen und ggf.

	recherchierter Literatur (in thematischen Kleingruppen)	ergänzende Literatur recherchieren
Woche 5 (Anfang Mai)	<u>Konsultation*</u> : Vorstellung Fragestellung & Methodenskizze	Kurzexposé der eigenen Fragestellung mit Methodenskizze mit Kurzpräsentation vorbereiten
Woche 6 (Mai)	<u>2. Plenumssitzung Empira II: Allgemeines zur Auswertung</u>	
Woche 7 (Mai)	<u>Konsultation*</u> : Besprechung des vorbereiteten Versuchsmaterials und der Präregistrierung	Versuchsmaterial und Präregistrierung (Hypothesen und Auswertungsstrategie) vollständig vorbereiten
Woche 9 (Anfang Juni)	<u>3. Plenumssitzung Empira II: Allgemeines zur Berichterlegung</u>	
Woche 13 (Juni)	<u>Konsultation*</u> : Besprechung bisheriger Datenanalysen	Datenerhebung/-aufbereitung sowie eigene Analysen zu allen Hypothesen
Woche 15 (Anfang Juli)	<u>Konsultation*</u> : Abschließende Sitzung zur Dateninterpretation	Weitere Analysen, Interpretationsvorschlag

* Sitzung kann einzeln oder in kleinen Arbeitsgruppen stattfinden